

### Bade-Anstalten.

**Alster-Bade- und Schwimm-Anstalt**, belegen bei der Lombardsbrücke und gegründet im Jahre 1846 von Herrn G. H. C. Donner. Die Anstalt bietet dem Publicum vermöge ihrer eigenthümlichen Bauart eine freundliche Ansicht dar, und ihre reizende Lage in der Nähe der schönen Wallparthien gewährt den Badegästen einen angenehmen Aufenthalt. Der linke Flügel ist mit mehreren Entréezimmern für Damen, deren Eingang von denen der Herren getrennt ist, versehen. Rechts befindet sich das Entréezimmer für Herren, ein schöner Salon im Schweizerstile gebaut, nebst Unterhaltungs-Lectüre und Büffet mit Erfrischungen; auch ist in diesem Flügel die Wohnung des Eigenthümers. — Es werden in der Anstalt, deren Zimmer im Winter geheizt sind, alle warme und medicinische Bäder in schönen englischen zinnernen Wannen verabreicht, wie auch alle Regen-, Sturz- und Douchebäder. Auch enthält die Anstalt für Damen ein geräumiges, freies, ovales Schwimmbassin, ringsum mit Cabrioletten zum Auskleiden versehen; der Unterricht wird im Sommer von Morgens 5 Uhr bis Thorchluss von einer geschickten Schwimmlehrerin erteilt; auch sind daselbst viele einzelne Cabinette mit kalten Flussbädern vorhanden. — Im Hinterflügel sind die grossen Schwimmbassins, eins für Herren und eins für Knaben; in jedem wird der Unterricht durch zwei geschickte Schwimmlehrer abgesondert erteilt, auch hier von Morgens 5 Uhr bis Thorchluss. In diesem Flügel ist ferner eine Anzahl Cabinette zum Privatbade in kalten Flussbädern. Im Sommer 1848 ist noch ein sehr grosses Schwimmbassin für geschickte Schwimmer hinzugekommen. Die Anstalt lässt wegen des schönen klaren Wassers und der übrigen von dem Eigener mit Sorgfalt getroffenen Einrichtungen wenig zu wünschen übrig.

**Andreas-Brannen in Eppendorf.** Diese Anstalt für künstliche Mineralwasser und Bäder, die vom Juni bis zum October von hiesigen und fremden Curgästen zahlreich besucht wird, führt ihren Namen nach ihrem Stifter, dem sel. Herrn Georg Andreas Knauer, der, ein vielseitig thätiger Patriot, in Dresden zuerst die Idee fasste, nach dem Beispiel der Struve'schen Anstalt eine ähnliche für Hamburg und den entlegenen Norden zu errichten, und diese um so eher, als ihn eigene Krankheit wiederholt veranlasste, nach Carlsbad zu reisen, und der dazu erforderliche Zeitaufwand ihm für sein rastloses Wirken besonders lästig fiel. Er wusste viele seiner Mitbürger in gleicher Lage und dass der Mangel an Zeit, die eine entfernte Badereise erfordert, sie oft verhindere, die wohlthätigen Wirkungen dieser Curen früh genug in Anspruch zu nehmen. Ein Chemiker aus Wien, Namens Schöpfer, kam ihm mit dem Anerbieten, eine solche Einrichtung zu machen, entgegen, das Local dazu war leicht in einer seiner Besitzungen in Eppendorf gefunden, und so wurde alsbald im Kleinen der Anfang zu dieser jetzt in grosser Vollkommenheit eingerichteten Anstalt gemacht; im Jahre 1825 wurde die Trink-Anstalt unter ärztlicher Leitung des verstorbenen Herrn Dr. und Phys. Ebeling eröffnet, und da man nun bald die Mängel der ersten Einrichtung bemerkte, so wurden die Zusammensetzungen der Mineralwasser einer Revision unserer ausgezeichneten Pharmaceuten, Herrn Dr. Oberdörffer, unterworfen, tüchtige Mechaniker wurden hinzugezogen, grosse Bauten aufgeführt und die Gartenanlagen vergrössert. Später, im Jahre 1837, wurde auch die Bade-Anstalt erweitert und bedeutend bereichert; im Jahre 1838 endlich ist auch der ganze Maschinen-Apparat vollständig renovirt worden.

Der jetzige Zustand der Anstalt ist nun folgender: was 1) die Trink-Anstalt betrifft, so steht sie weder der Mutter-Anstalt in Dresden, noch irgend einer der Struve'schen Einrichtungen in Europa nach. Ein vollständiger Apparat, die umfassendsten und sichersten Analysen, richtige wissenschaftliche Grundsätze bei der Zusammensetzung der Bestandtheile der Wasser, Reinheit der Kohlensäure und deren innige Vermischung mit den Wassern unter dem gehörigen Druck, und endlich genaue Beachtung der naturgemässen Temperaturen durch Eis oder kochende Dämpfe; dies sind im Allgemeinen die Momente, mit denen während der ganzen Dauer der Curzeit mit unausgesetzter Aufmerksamkeit in der Anstalt gearbeitet wird. Bereitet werden daselbst: Drei Carlsbader Quellen, Mühlbrunnen, Neubrunnen und Sprudel; zwei Emser, Krähbchen und Kessels, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger-Fransensbrunnen, Pyrmonter Hauptquelle, Kissinger Ragotzy, Schlesischer Obersalzbrunnen, Selters, Püllnaer und Saidschützer.

2) Die Bade-Anstalt. Nach den neuesten Bereicherungen, die sie gewonnen hat kann sie als eine der besten Etablissements dieser Art genannt werden. Ausser allen bisher üblichen Arten von zusammengesetzten Bädern werden nun auch künstliche Wiesbäder, Emser und neue wirksamere Arten von Schwefel- und Eisenbädern gegeben. Ferner sind Zimmer für kohlensaure Gasbäder eingerichtet, sowohl für trockene Gasbäder, als auch für sogenannte Meinberger Sprudelbäder, in welchen das kohlensaure Gas, das geistige Princip der meisten Mineralwasser, das, sowohl äusserlich als innerlich angewandt, von mächtiger Wirkung ist, durch Wasser-, Salz- und Eisenbäder strömt; endlich Gasdouchen und Dampfdouchen zur örtlichen Anwendung für jeden einzelnen Theil des Körpers. Herr Apotheker Dr. Oberdörffer leitet den chemischen Theil der Anstalt, unter ihm arbeitet Herr Busch mit grosser Sachkenntnis und der gewissenhaftesten Aufmerksamkeit; Herr Mechanicus Heuck, der den grössten Theil des Apparats angefertigt hat, beaufsichtigt den richtigen Gang desselben; die Herren Doctoren de Chaufepié und Hahn leiten das Aerztliche, und sind jeden Morgen am Brunnen anwesend. Zu der Anstalt gehört ein grosser, geschmackvoll ange-

st mit den Eltern und und Lehrerinnen durch en sichern und fördern n selber. Sorge für den ne, von denen der erste lbecker, der zweite die ind die Glashütte durch d öffentlich gesammelt, von 9 Candidaten und neinsamen Berathungen sämtlichen Sonntags, aber beträgt ungefähr uf etwa 1000.

26 Jahren entschloss verwaarloseten Kinder le in ihrem Hause zu l, aber ihre Zahl wurde des damaligen Pastors lwerk aber wird sie in Interbrechung erlitt die ne Zeit standen 4 Vor- uf 1 vermindert ward, imal an jedem Sonntags- ttags von 4½ bis 6 Uhr. e. Eine Bibliothek von Die englisch-reformirte n Sonntagschulen auf allen Ständen besucht Der Besuch von Freun-

Sie besteht seit dem Unterweisung in nütz- n, wozu 2 Lehrerinnen in der Schule geliefert viele der ersten Fami- Anstalt theils aus frei- len Capitala, von Ge- heile des Nahrungsges- 16—20 ½ Aufnahme era bestehenden Direc- Ein gedruckter Bericht nstalt nähere Auskunft.

ure. Unter dieser Be- hiesigen Herren Ass- veck es ist, die einge- en so schnell als mög- arch gemeinschaftliche haupt das Beste dieses zu befördern. Die Ge- sammlungszimmer be- stmitglieder des Vereins unser Asscuranzwesen ligger, einige Schreiber ie jährlichen Beiträge ie Verwaltung über- en.

e ist auch eine Unter- emallige Asscuradeure, verloren haben. Jedes me ein, und dadurch, sich bereits ein bedeu- r Fonds gebildet, der von der auch die Be- ter steter Berücksich- Verein sind entweder er Börse, zur weiteren

Privat- Asscuradeure, ceuranz-Gesellschaften